



SIEG für Berwanger



Wetterkapriolen in Hockenheim

Bei nicht gerade frühlingshaften Temperaturen ging der Saisonstart der Porsche Club Historic Challenge über die Bühne. Den Auftaktsieg schnappte sich Kim Berwanger (997 GT3 Cup), während im zweiten Rennen Sebastian Glaser (996 GT3 RS) siegreich war.

Bei den Historischen siegten Patrick Simon und Alexandra Irmgartz (beide 964 RSR 3,8).

Bereits im Qualifying hatte Kim Berwanger mit der Bestzeit aufhorchen lassen. Eine 1.46,846 bedeutete die klare Pole vor Markus Fischer, der mit über einer Sekunde Rückstand auf die zweite Startposition gefahren war. Im Startgetümmel blieb Berwanger an der Spitze und brachte sogleich etwas Abstand zwischen sich und Markus Fischer. Die schnelle Gangart des Polesetters konnte keiner mitgehen. Für Berwanger bedeutete dies den klaren Sieg mit über 22 Sekunden Vorsprung auf Rang zwei. „Es ist vom Start weg gut gelaufen und ich bin gleich gut weggekommen. Ich konnte sofort eine kleine Lücke zu Markus Fischer schaffen“, erzählte der erste Gesamtsieger der neuen Saison. Rang zwei holte sich Sebastian Glaser. Beim heißen Kampf um den dritten Platz setzte sich Winfried Assmann knapp gegenüber Klaus Horn durch. Markus Fischer musste seinen Porsche vorzeitig abstellen. Das zweite Rennen am Sonntag wurde zu einer sicheren Beute für Sebastian Glaser. Zunächst hielt Gerhard Kilian (997 GT3 Cup) die Führungsposition vor Winfried Assmann, während Glaser auf Rang drei folgte. Drei Umläufe hielt sich Kilian an der Spitze, ehe Glaser vorbeiging und wegzog. Hinter Glaser ging es richtig heiß her: In der sechsten Runde verdrängte Joachim Bleyer (997 GT3 Cup) Kilian von der zweiten Position. Der sah sich gleich von Winfried Assmann und Klaus Horn unter Druck gesetzt. Nach elf Umläufen stellte Kilian die alte Ordnung wieder her und verwies Bleyer wieder auf Platz drei. Dahinter schnappte sich Horn diesmal Winfried Assmann, was dem Landauer den vierten Gesamtrang einbrachte.

Szczepansky und Weidel siegen bei den 996er

Das erste Rennen konnte Andreas Szczepansky noch relativ deutlich vor Thomas Weidel für sich entscheiden. Rang drei ging an Ivo van Riet, der sich Florian Keck mit einem Abstand von knapp über zwei Sekunden vom Leib gehalten hatte. Deutlich spannender war der

und Glaser



1. PCHC
Hockenheim
 22.04-24.04.2106

Porsche Club Deutschland

Porsche Club Historic Challenge





zweite Heat am Sonntag. Thomas Weidel kam leicht besser aus den Startlöchern und erarbeitete sich sofort einen kleinen Vorsprung. Doch Sczepansky ließ nicht locker und war plötzlich in Schlagdistanz. Als es gerade richtig eng wurde, musste der Zweitplatzierte jedoch abreißen lassen. Somit ging der Klassensieg an Weidel vor Sczepansky, während van Riet erneut Dritter wurde.

Siege für Patrick Simon und Alexandra Irmgartz bei den Historischen

Bei den Historischen, die diesmal eine eigene Startgruppe bildeten, setzte sich im ersten Rennen Patrick Simon durch. Der TV-Kommentator war eine Klasse für sich und dominierte das Geschehen deutlich. Platz zwei holte sich mit 42,441 Sekunden Rückstand Alexandra Irmgartz. Die Porsche-Pilotin hatte sich gegen Georg Vetter (964 Carrera 2) und Mate Eres (964 RSR 3,8) durchgesetzt. Im zweiten Heat schnappte sich Irmgartz den Sieg. In der Anfangsphase hielt Georg Vetter die Spitze. Gegen den leistungsstärkeren RSR von Irmgartz war aber über die gesamte Distanz kein Kraut ge-

wachsen, so dass Vetter ab der sechsten Rennrunde die Meisterin von 2014 ziehen lassen musste. Zum Schluss ging auch noch Mate Eres vorbei, der damit Platz zwei in der Klasse 4 belegte.

Georg Vetter durfte mit zwei Siegen in der Klasse 7 mit dem Saisonstart äußerst zufrieden sein. Der Schwarzwälder hatte kurzzeitig sogar Führungsluft geschnuppert, ansonsten seine Klasse gut im Griff gehabt. Gerade im zweiten Heat erwies sich „Graf Guntbert Freiherr von Lochst“ (993) als enger Konkurrent. Nur 4,4 Sekunden hinter Vetter sah dieser das schwarz-weiß karierte Tuch. Dahinter ging zweimal Platz drei an Ralf Bender im Porsche 964 Cup. In der Klasse 2 war Antonio Trichas nicht zu bezwingen. In beiden Rennen verwies Trichas Norbert Schuster und Andreas Pöhlitz (alle 968 CS) auf die weiteren Plätze. Die Klasse 1 gewann zweimal Philip Ring (Porsche 911). Das erste Rennen beendete Ring mit über 22 Sekunden Vorsprung auf die Zweitplatzierten Knapper/Mohr (944). Etwas spannender war es im zweiten Heat. Maximilian Herrmann ließ sich nicht ganz abschütteln und landete mit 4,9 Sekunden Rückstand auf Platz zwei.

TEXT ARP REDAKTIONSBÜRO PATRICK HOLZER

